

Max Weber  
Stiftung

.....

Deutsche  
Geisteswissenschaftliche  
Institute im Ausland

# Katalog MWS-Projekte (Ersterfassung)

Version 1.1, 28.10.24

## **Gliederung:**

Allgemein

Inhaltliche Einordnung

Technische Einordnung

Metadaten und Referenzierung

Rechtliche und ethische Fragen

Datennutzung und Veröffentlichung

# Allgemein

## Thema

### Wie lautet die primäre Forschungsfrage des Projektes?

*Bitte beschreiben Sie kurz das Projekt und dessen Ziele.*

### Bitte geben Sie einige Schlagworte zur Forschungsfrage an.

*Sofern möglich, identifizieren Sie die Schlagwörter mithilfe eines standardisierten Vokabulars, wie beispielsweise der [GND](#) oder [Wikidata](#), um eine eindeutige Referenzierbarkeit zu gewährleisten.*

*Beispiel:*

*Schlagwort: Sophocles, Vokabular: GND, ID: 118615688*

*Schlagwort: Sophocles, Vokabular: Wikidata, ID: Q7235*

- GND:
- Wikidata:
- Freitext:

## Disziplin

### Welcher Disziplin / welchen Disziplinen ist das Projekt zuzuordnen?

(MWS-spezifische Auswahlliste)

### Welchem Themengebiet / welchen Themengebieten ist das Projekt zuzuordnen?

(MWS-spezifische Auswahlliste)

### Optional: Welcher DFG Hauptklasse ist das Themengebiet des Projektes zuzuordnen?

(Auswahlliste mit DFG-Klassifikation)

### Optional: Vergabe einer weiteren Kategorie der DFG Systematik

*Hier können Sie einen weiteren Begriff aus einer tieferen Ebene der DFG Fachsystematik mit dazugehöriger ID neu anlegen. Beispiel: Klassische Archäologie, 101-04*

## Räumlicher Bezug

### Bitte geben Sie einen räumlichen Bezug zur Forschungsfrage an.

(MWS-spezifische Auswahlliste)

### **Optional: Vergabe eines weiteren Ortsnamens**

Sofern möglich, identifizieren Sie die neue Ortsangabe mithilfe von [Geonames](#) und geben Sie die entsprechende ID an, um eine eindeutige Referenzierbarkeit zu gewährleisten. Beispiel: Geoname: Andorra, ID: 3041565

## **Zeitlicher Bezug**

### **Welcher Epoche / welchen Epochen ist das Projekt zuzuordnen?**

(Auswahlliste: „Antike“, „Mittelalter“, „Frühe Neuzeit“, „Neuzeit“)

### **Welcher Zeit ist das Projekt zuzuordnen?**

Hier kann die Zeitangabe der Epoche noch genauer eingegrenzt werden. Beispiel: ca. 1930–1960 (Epoche: Neuzeit)

## **Projektablauf**

### **Befindet sich das Projekt noch in der Antragsphase?**

- Ja
- Nein

### **Wann beginnt die Projektlaufzeit?**

Geben Sie das voraussichtliche Datum an, falls das Projekt noch nicht gestartet ist.

### **Wann endet die Projektlaufzeit?**

## **Förderung**

### **Wer fördert das Projekt?**

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Europäische Kommission (EC) - Horizon Europe
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Volkswagen-Stiftung
- Österreichischer Wissenschaftsfonds (FWF)
- Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

French National Research Agency (ANR)

Andere:

**Gibt es von Seiten des Forschungsförderers Vorgaben oder Richtlinien bezüglich des Umgangs mit den im Projekt erhobenen Forschungsdaten? Wenn ja, skizzieren Sie diese kurz und verweisen Sie ggf. auf weiterführende Informationen. Geben Sie bitte auch an, welchen Grad an Verbindlichkeit sie haben.**

*Beispiele für Anforderungen an das Datenmanagement seitens der Forschungsförderer:*

*Europäische Kommission (EC):*

- [Guidelines on FAIR Data Management in Horizon 2020](#)

*Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG):*

- [Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten \(2015\)](#)
- [Umgang mit Forschungsdaten. Checkliste für Antragstellende zur Planung und zur Beschreibung des Umgangs mit Forschungsdaten in Forschungsvorhaben \(2021\)](#)

**Möchten Sie ein Dokument mit spezifischen Förderrichtlinien hochladen?**

*Bitte beachten Sie, dass die Filegröße 5 MB nicht überschreitet.*

## Zusätzliche Projektdaten

**Unter welcher URL sind Informationen zum Projekt abrufbar?**

## Weitere Anforderungen

**Fragen: Gibt es von weiteren Seiten (z.B. von der Fachcommunity) Anforderungen an das Datenmanagement, die beachtet werden müssen?**

Ja

Nein

Noch zu klären

**Fragen: Wenn ja, welche Anforderungen an das Datenmanagement sind dies?**

*Bitte verweisen Sie ggf. auf weiterführende Informationen. Geben Sie bitte auch an, welchen Grad an Verbindlichkeit diese haben. Beispiele für fachspezifische Empfehlungen und Richtlinien aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sind:*

- [DFG-Fachkollegium 104 \("Sprachwissenschaften"\). Empfehlungen zu datentechnischen Standards und Tools bei der Erhebung von Sprachkorpora \(2019\)](#)

- [DFG-Fachkollegium "Literaturwissenschaften". Förderkriterien für wissenschaftliche Editionen in der Literaturwissenschaft \(2015\)](#)
- [DFG-Fachkollegium 106 \("Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft"\) zum Umgang mit Forschungsdaten \(2019\)](#)
- [DFG-Fachkollegium 111 \("Sozialwissenschaften"\) zum Umgang mit Forschungsdaten in der Soziologie, der Politikwissenschaft und der Kommunikationswissenschaft \(2020\)](#)
- [DFG-Fachkollegium 112 \("Wirtschaftswissenschaften"\) zum Umgang mit Forschungsdaten \(2019\)](#)
- [DFG-Fachkollegium "Alte Kulturen" zum Umgang mit Forschungsdaten \(2020\)](#)
- [DFG-Fachkollegium "Erziehungswissenschaften" zum Umgang mit Forschungsdaten \(2020\)](#)
- [DFG Fachkollegium "Psychologie" zum Umgang mit Forschungsdaten \(2020\)](#)
- [DFG-Fachkollegium "Theologie". Handreichung zu Editionsprojekten \(2022\)](#)

Die vollständige Liste finden Sie auf den Seiten der DFG [hier](#).

## Projektkoordination

**Welches Institut / welche Institute sind für das Projekt verantwortlich?**

**Welche Personen (Antragsteller/-in / Sprecher/-in / Projektleitung) sind verantwortlich für die Projektkoordination?**

*Bitte für jede Person Vorname, Nachname, E-Mailadresse und Identifikator angeben. Die Eingabe einer [ORCID ID](#) wird sehr empfohlen (Schreibweise: lediglich die 16-stellige Nummer eingeben).*

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

ORCID ID:

Rolle: (Auswahl aus <https://credit.niso.org>)

## Projektpartner

**Projektpartner (Institution)**

*Bitte geben Sie hier den ausführlichen Namen des institutionellen Projektpartners an.*

**Welche Person ist bei diesem Partner beteiligt bzw. ist Ansprechpartner/in?**

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

ORCID ID:

Rolle: (Auswahl aus <https://credit.niso.org>)

## Inhaltliche Einordnung

### Datensätze

*Die nächsten Fragen dienen zur Beschreibung der Datensätze, die im Projekt erzeugt und/oder verwendet werden. Sie helfen zudem, den Wert der Daten hinsichtlich der potentiellen Nachnutzung und einer späteren Archivierung einschätzen zu können.*

*Vor der Erzeugung von Daten empfiehlt es sich, zu prüfen, ob bereits vorhandene Daten nachgenutzt werden können. Die Vermeidung doppelter Erhebungen spart Aufwand und Kosten. Handelt es sich um personenbezogene Daten, gelten die Grundsätze der EU-Datenschutzgrundverordnung [DSGVO](#) wie z.B. Datenminimierung ([Art.5 Abs.1](#)) und das Bundesdatenschutzgesetz ([BDSG](#)).*

*Die Angaben zu den im Projekt erzeugten oder verwendeten Daten sind nach "Datensätzen" strukturiert. Die Definition dessen, was jeweils ein Datensatz ist, ist eine wichtige konzeptionelle Entscheidung, die für jedes Vorhaben bzw. Projekt individuell getroffen und sorgfältig abgewogen werden muss. Sie bestimmen selbst, was in Ihrem Projekt unter einem Datensatz zu verstehen ist.*

*Grundsätzlich gilt: Viele Daten sind relevant. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt für andere Projekte von Relevanz sein und Nutzungsszenarios ermöglichen, die zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht denkbar scheinen.*

#### **Welche Daten erwarten Sie?**

*Bitte wählen Sie eine Kategorie.*

- Tabellarische Daten (z.B. Metadatatabelle, Personennetzwerke, usw.)
- Textdaten (z.B. digitale Edition, Interview-Transkription)
- Datenbank (z.B. SQL Datenbank)
- Audiodaten (z.B. Interview, Sprachaufzeichnung, Musik)
- Bilddaten (z.B. Fotografien, Abbildungen)
- Videodaten (z.B. Film, Videoclips, usw.)
- Geografische Information (z.B. KML-Daten aus dem DARIAH-DE Geo-Browser)
- Software (z.B. Quellcode)
- 3D-Modellierung (z.B. digitale Rekonstruktionen von Objekten)
- Umfragedaten (z.B. Fragebögen und Auswertungen)
- Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## Datenursprung

*Diese Frage ist relevant, weil der Datenursprung rechtliche Konsequenzen für die Möglichkeiten der Datenveröffentlichung und -nutzung hat.*

**Wird der Datensatz (digital oder analog) selbst erzeugt oder nachgenutzt?**

- Erzeugt
- Nachgenutzt

**Fragen: Wenn nachgenutzt, wer ist Urheber des Datensatzes? (Individualforscher/-in oder Institution?)**

**Wenn nachgenutzt, in welchem Archiv ist der Datensatz zu finden?**

*(Bitte Archivnamen angeben!)*

**Fragen: Wenn nachgenutzt, welcher Lizenz (z.B. Creative Commons) bzw. welchen Nutzungsbedingungen (Urheber-, Patent- oder andere Eigentumsrechte) unterliegt die Nachnutzung des Datensatzes?**

## Datenerhebung

*Geben Sie Zeitangaben an, sofern diese (bereits) bekannt sind.*

**Wann beginnt/begann die Erhebung bzw. Erstellung der Daten?**

**Wann endet/endete die Erhebung bzw. Erstellung der Daten?**

**Wie wird der Datensatz erzeugt?**

*Bitte beschreiben Sie kurz, mit welcher Methode die Daten erhoben oder erstellt werden. Auch Zusatzinformationen, wie z.B. ob Audioaufzeichnungen grammatikalisch oder phonetisch analysiert werden, sind dabei zu berücksichtigen, ebenso wie eigens entwickelte Software. Bitte erläutern Sie ergänzend, ob es sich um einen festen, zu einem bestimmten Zeitpunkt gespeicherten Datensatz handelt oder ob dieser dynamisch (also über einen bestimmten Zeitraum laufend) entsteht.*

## Technische Einordnung

### Datengröße

**Was ist die tatsächliche oder erwartete Größe des Datensatzes?**

Wenn große Datenmengen anfallen, sollten finanzielle Mittel zur Bereitstellung der Infrastruktur berücksichtigt werden (siehe auch Abschnitt „Förderung“).

- weniger als 1 GB
- 1 GB bis 10 GB
- 10 GB bis 100 GB
- zwischen 100 GB und 1 TB
- zwischen 1 TB und 10 TB
- > 10 TB
- Genau:
- Noch nicht bestimmt

## Formate

### In welchen Formaten werden die Daten vorliegen?

Bei der Wahl des Dateiformats sollten auch die Konsequenzen für die kollaborative Nutzung, die Langzeitarchivierung sowie die Nachnutzung beachtet werden. Für Datenbanken beispielsweise sollte es ein interoperables Format sein, also eher SQL oder XEM statt ACCDB. Datenbanken können als funktionierendes Gesamtsystem nicht langfristig gesichert werden. Daher ist die Überlegung wichtig, wie die Daten aus dem System herausgeholt und allein langfristig zur Verfügung gestellt werden können. Es empfiehlt sich, möglichst standardisierte, nicht-proprietäre, verlustfreie und allgemein bzw. in der spezifischen Community verbreitete Formate zu nutzen. Eine gute Übersicht hierzu liefert [forschungsdaten.info](#) sowie die [ETH Zürich](#). Weitere Kriterien sowie detaillierte Erläuterungen finden sich im [WissGrid-Leitfaden, S. 22 f.](#) Siehe auch die [DFG-Praxisregeln "Digitalisierung". Aktualisierte Fassung 2022](#) sowie den Text+ Blog [Digitalisierung von AV-Medien](#).

## Werkzeuge

**Welche Software, Technologien oder Verfahren werden zur Erzeugung, Erfassung oder Analyse der Daten genutzt (z.B. MAXQDA, MySQL-Datenbank, R, QGIS, Gephi)? Wird proprietäre Software (beispielsweise Word oder Excel) benutzt? Welche? In welcher Version?**

Diese Informationen sind für alle Arten von Daten relevant, um ihre Genese nachvollziehen zu können. Sie ist auch eine Voraussetzung für die Beurteilung der Objektivität, Zuverlässigkeit und Gültigkeit des Datensatzes.

Zu beachten ist auch, dass nicht alle Dateiformate im gleichen Maße für eine langfristige Archivierung geeignet sind. Vor allem proprietäre Formate, deren Nutz- und Lesbarkeit von bestimmten Softwareherstellern abhängt, eignen sich nicht zur Archivierung und sollten daher in unabhängige, langfristig lesbare Formate konvertiert werden (siehe hierzu auch [Forschungsdateninfo/Formate erhalten](#)).

Bei reproduzierbaren Daten kommt ein weiterer Aspekt hinzu. Diese müssen nicht notwendigerweise aufbewahrt werden - allerdings müssen alle Geräte, Software, Softwareversionen und auch



Informationen über die Vorgehensweise erhalten bleiben, die notwendig sind, um die Daten erneut erstellen zu können.

## Metadaten und Referenzierung

### Metadaten

**Welche Informationen sind für Außenstehende notwendig, um die Daten zu verstehen (d. h. ihre Erhebung bzw. Entstehung, Analyse sowie die auf ihrer Basis gewonnenen Forschungsergebnisse nachvollziehen) und nachnutzen zu können?**

- Ort
- Inhalt
- Methodik
- Erzeugungsprozess
- Technologie
- Dokumentation der zur Nutzung notwendigen Software
- Zeit
- Quellen
- Akteure
- Identifikatoren
- Andere:

**Planen Sie, disziplinspezifische Standards, Ontologien, Klassifikationen usw. zur Beschreibung der Daten und Kontextinformation heranzuziehen?**

(siehe hierzu auch [FDM Praxishandbuch: Metadaten](#))

- Ja
- Es wird kein festgelegtes System zur Beschreibung genutzt.
- Es wurde noch nicht entschieden, mit welchem System die Daten und Kontextinformationen beschrieben werden.

**Wenn ja: welche disziplinspezifischen Standards, Ontologien, Klassifikationen usw. werden zur Beschreibung der Daten und Kontextinformation genutzt?**

Wir empfehlen, für die Beschreibung der Forschungsdaten auf ein etabliertes Metadatenschema zurückzugreifen, z.B. [CIDOC CRM](#), [Europeana Data Model](#), [TEI-XML](#), [MEI-XML](#). Eine [Übersicht über disziplinspezifische Metadatenschemata](#) wird von der Arbeitsgruppe Metadaten der Research Data Alliance (RDA) angeboten.

*Bedenken Sie auch bereits an dieser Stelle, dass fachspezifische Repositorien zur langfristigen Speicherung und Veröffentlichung der Daten (siehe Abschnitt "Weitergabe und Veröffentlichung") jeweils eigene Anforderungen an das Metadatenschema haben.*

#### **Planen Sie, Entitäten in Ihrem Datensatz mit Normdaten anzureichern?**

*z.B. unter Verwendung der [GND](#) für Personen, [Wikidata](#) für Objekte und Konzepte und/oder [GeoNames](#) für Geographika*

- Ja:
- Nein
- Noch nicht entschieden

#### **Wie werden die Metadaten erhoben?**

*Dies ist relevant für Auskunft zur Datenqualität in Ihrem DMP, zur Veröffentlichung und Planung des Zeitaufwandes. Für die manuelle Erfassung bieten sich Werkzeuge wie Metadaten- und XML-Editoren an, wie beispielsweise der [Metadaten-Generator von DataCite](#) sowie die XML Editoren [Oxygen](#) oder [LEAF Writer](#).*

- Automatische Erfassung (z.B. Zeitstempel eines Interviews, Aufnahmedatum eines Fotos)
- Semi-automatische Erfassung (Metadaten, die durch den Computer/die Software automatisch erhoben werden, jedoch überprüft werden müssen, z.B. HTR/OCR-Verfahren mit Named-Entity-Recognition)
- Manuelle Erfassung (z.B. Orts-, Datumsangaben oder Personendaten, die manuell aus historischen Dokumenten extrahiert werden). Dafür bietet sich ein Metadateneditor an.

## **Rechtliche und ethische Fragen**

### **Personenbezogene Daten**

#### **Enthält dieser Datensatz personenbezogene Daten?**

*Wenn ja, setzen Sie sich bitte mit der Rechtsabteilung bzw. einem/r entsprechenden Ansprechpartner/in an Ihrer Institution in Verbindung, um zu klären, ob sich daraus Konsequenzen für Ihr Projekt ergeben und wenn ja, welche dies sind. In jedem Fall sollte der/die **Datenschutzbeauftragte der Max Weber Stiftung** ([datenschutz@maxweberstiftung.de](mailto:datenschutz@maxweberstiftung.de)) benachrichtigt werden. Bitte prüfen Sie auch, ob Sie die Abschnitte unter "Datennutzung und Veröffentlichung" mit den entsprechenden Maßnahmen zum Schutz der Daten gemäß den geltenden Datenschutzgesetzen ausgefüllt haben.<br> Grundsätzlich müssen bei personenbezogenen Daten folgende Punkte dokumentiert werden:*

- **Zweck der Verarbeitung / Einwilligungsmanagement**
- **Befristung der Aufbewahrung**
- **Rechtsgrundlage**

Der Umgang und die Verarbeitung personenbezogener Daten ist gesetzlich geregelt. Die EU-weit einheitliche Anwendung erfolgt nach der [EU-Datenschutz-Grundverordnung \(DSGVO\)](#). Sie gestattet Regelungsspielräume auf nationaler Ebene. In Deutschland regelt dies das [Bundesdatenschutzgesetz \(BDSG\)](#). Für Hochschulen gelten zum großen Teil die individuellen Datenschutzgesetze der Länder, z.B. das [Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen \(DSG NRW\)](#). Die europäische DSGVO definiert personenbezogene Daten als alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen (Art. 4 DSGVO, Abs. 1). **Identifiziert** ist eine Person, wenn eindeutig erkennbar ist, zu welcher Person die Daten gehören. **Identifizierbar** wird eine Person, wenn sie mittels Zusatzinformationen identifiziert werden kann.

Mehr Informationen zum Thema finden Sie u.a. auf den folgenden Webseiten:

- [Ruhr-Universität Bochum](#)
- [forschungsdaten.info](#)

Ja

Nein

## Sensible Daten

### Enthält der Datensatz personenbezogene Daten besonderer Kategorien?

Hierunter fallen laut DSGVO personenbezogene "Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie die Verarbeitung von genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person" ([Art. 9 DSGVO, Abs. 1](#)). Solche Daten gelten als besonders sensibel und erfordern noch strengere Schutzmaßnahmen, als bei personenbezogenen Daten generell bereits erforderlich ist (vgl. auch [forschungsdaten.info](#)).

Wenn Sie diese Frage mit "Ja" beantworten, informieren Sie sich bei der/dem Datenschutzbeauftragten Ihrer Institution, welche zusätzlichen Schutzmaßnahmen notwendig sind.

Bitte beachten Sie, dass sensible Daten spätestens nach Projektende an die **Geschäftsstelle der MWS** übergeben werden müssen, damit alle Daten, die aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden dürfen, dennoch einen DOI erhalten und damit auffindbar werden. Bitte wenden Sie sich hierfür an [fdm-perspectivia@maxweberstiftung.de](mailto:fdm-perspectivia@maxweberstiftung.de) und den **Datenschutzbeauftragten der MWS** ([datenschutz@maxweberstiftung.de](mailto:datenschutz@maxweberstiftung.de)) (siehe hierzu auch die Hinweise unter der Kategorie "Datennutzung und Veröffentlichung/Weitergabe und Veröffentlichung").

Ja

Nein

### Werden die Daten anonymisiert oder pseudonymisiert?

- Ja, während der Erhebung
- Ja, vor / zu Beginn der Datenanalyse
- Ja, nach der Datenanalyse / vor der Publikation
- Nein

### In welchem Umfang wird die "informierte Einwilligung" der Betroffenen eingeholt?

*Grundsätzlich gilt, dass eine Erhebung, Verarbeitung, Archivierung und Veröffentlichung personenbezogener Daten nur zulässig sind, wenn eine entsprechende "informierte Einwilligung" der Betroffenen vorliegt. Bitte informieren Sie sich ggf. bei der/dem Datenschutzbeauftragten Ihrer Institution über die notwendigen Bedingungen für die Einwilligung.*

- Zur Analyse/Nutzung der Daten im Rahmen des Projektes sowie zur Nachnutzung
- Nur zur Analyse/Nutzung der Daten im Rahmen des Projektes
- Zur Analyse/Nutzung der Daten im Rahmen des Projektes sowie zur langfristigen Aufbewahrung

### Wo und wie sind die "informierten Einwilligungen" abgelegt?

**Löschmanagement: Bis wann werden die (unanonymisierten bzw. unpseudonymisierten) Originaldaten spätestens sicher vernichtet? Wer ist dafür zuständig?**

## Datenschutz

**Welche Gesetze sind neben der europäischen DSGVO bezüglich der Fragen des Datenschutzes für das Projekt zu beachten?**

*Die [EU Datenschutzgrundverordnung \(DSGVO\)](#) hat Vorrang vor nationalem Recht. Sie findet seit dem 25.05.2018 Anwendung. Für Hochschulen finden weiterhin die Landesdatenschutzgesetze Anwendung, die bestimmte Regelungen der DSGVO ausgestalten können, z.B. [Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen \(DSG NRW\)](#). In bestimmten Bereichen gelten spezifische Gesetze, die über den Landesdatenschutzgesetzen bzw. [Bundesdatenschutzgesetz \(BDSG\)](#) stehen.*

- Für Daten des Mikrozensus das Bundesstatistikgesetz (BStatG)
- Für Forschung in Schulen in NRW das Schulgesetz NRW (SchulG NRW)

*Demzufolge können je nach Forschungsprojekt auch mehrere Gesetze betroffen sein.*

## Recht allgemein

**Muss die rechtliche Situation verschiedener Länder berücksichtigt werden?**

*Falls Sie diese Frage mit "Ja" beantworten, setzen Sie sich bitte mit der Rechtsabteilung bzw. einem/r entsprechenden Ansprechpartner/in an Ihrer Institution in Verbindung, um zu klären, ob sich daraus*

Konsequenzen für Ihr Projekt ergeben und wenn ja, welche dies sind. Nützliche Informationen zu rechtlichen Aspekten finden sich auch im [FDM-Praxishandbuch](#). Bitte beachten Sie auch, dass die **Max Weber Stiftung** den Datenschutz für alle Institute auch außerhalb von Deutschland grundsätzlich auf deutschem Niveau sicherzustellen hat. Der deutsche Datenschutz wiederum ist Teil des europäischen Datenschutzes.

- Ja
- Nein

## Weitere sensible Daten

**Enthält dieser Datensatz nicht-personenbezogene sensible Daten?**

*Beispiele hierfür sind etwa Daten, die aus politischen oder ethischen Gründen im Herkunftsland oder in Deutschland als problematisch angesehen werden; oder es werden Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse oder auch Ortsangaben zu bedrohten Gebieten offenbart (z. B. Militäranlagen, Flüchtlingsunterkünfte, Schutzräume für bedrohte Personen, etc.).*

- Ja
- Nein

**Wenn ja, um welche nicht personenbezogenen sensiblen Daten handelt es sich?**

## Offizielle Genehmigung

*Bestimmte Bereiche der Forschung erfordern zum Schutz von Menschen, Tieren und der Umwelt eine Genehmigung. Eine Zusammenstellung von Behördenkontakten und Informationen zum Thema Forschung findet sich z.B. [hier](#). Siehe auch die [Übersicht zur Qualitätssicherung der wissenschaftlichen Arbeit](#) der Max Weber Stiftung. Es wird empfohlen, den Antrag bei der Ethikkommission möglichst früh in der Projektplanung zu stellen.*

**Wurde das Forschungsvorhaben von einer Ethikkommission begutachtet?**

- Ja, positiv begutachtet von folgender Kommission:
- Ja, begutachtet mit Auflagen, die folgendermaßen erfüllt werden:
- Noch nicht, es befindet sich aber bereits in Begutachtung:
- Noch nicht, es wird zur Begutachtung eingereicht bis spätestens:
- Nein, eine Begutachtung ist nicht notwendig, weil:

**Wird eine Datenzugangs-Kommission benötigt, die bei Zugriffsanfragen auf vom Projekt veröffentlichte Daten entscheidet, ob Zugang gewährt wird oder nicht?**

- Ja

Nein

**Wird für das Forschungsvorhaben eine offizielle Genehmigung benötigt?**

Ja

Nein. Die Genehmigung liegt bereits vor.

Ja. Die Genehmigung wurde beantragt am/im: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ja. Die Genehmigung wird beantragt bis spätestens: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

**Wenn ja, um welche Genehmigung handelt es sich?**

**Wenn ja, welche ist die ausstellende Behörde?**

**Wenn ja: Wer ist die Kontaktperson / Ansprechpartner?**

## Urheber- oder verwandte Schutzrechte I

**Werden Daten genutzt und/oder erstellt, die durch Urheber- oder verwandte Schutzrechte geschützt sind?**

*Daten oder Software können Urheber- oder anderen Schutzrechten unterliegen. Die Rechtslage kann selbst in der EU von Land zu Land erheblich abweichen. In Deutschland sind nach dem Urheberrechtsgesetz (UrhG) Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst, die eine „persönliche geistige Schöpfung“ darstellen, urheberrechtlich geschützt. Der urheberrechtliche Schutz erlischt 70 Jahre nach dem Tod der bzw. des Urheberin/s.*

*Reine Daten, z. B. Messdaten oder Surveydaten, aber auch Metadaten (bis auf ggf. „beschreibende“ Metadaten) sind hingegen nicht schutzfähig. In § 2 nennt das UrhG folgende geschützte Werkarten, wobei die Aufzählung nicht abschließend ist:*

- *Sprachwerke, wie Schriftwerke, Reden und Computerprogramme*
- *Werke der Musik*
- *Pantomimische Werke einschließlich Werke der Tanzkunst*
- *Werke der bildenden Künste einschließlich der Werke der Baukunst und der angewandten Kunst und Entwürfe solcher Werke*
- *Lichtbildwerke einschließlich der Werke, die ähnlich wie Lichtbildwerke geschaffen werden*
- *Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art wie Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen, Tabellen und plastische Darstellungen*

*Nach § 3 sind auch „Übersetzungen und andere Bearbeitungen von Werken geschützt, die persönliche geistige Schöpfungen des Bearbeiters sind“.*

*Schließlich sind nach § 4 auch Sammelwerke und Datenbankwerke geschützt, was im Bereich Forschungsdaten durchaus relevant sein kann. Sammelwerke werden dabei definiert als*

*„Sammlungen von Werken, Daten oder anderen unabhängigen Elementen, die aufgrund der Auswahl oder Anordnung der Elemente eine persönliche geistige Schöpfung sind“.*

*Bei einem „Datenbankwerk im Sinne des Gesetzes“ handelt es sich um ein „Sammelwerk, dessen Elemente systematisch oder methodisch angeordnet und einzeln mit Hilfe elektronischer Mittel oder auf andere Weise zugänglich sind“.*

*Weitere relevante Schutzrechte können gewerbliche Schutzrechte wie Patente, Gebrauchsmuster, Sortenschutz [bei Pflanzenzüchtungen], Halbleiterschutz, Marken, geographische Herkunftsangaben, eingetragene Designs oder geschäftliche Bezeichnungen sein.*

- Ja
- Nein
- Unbekannt

## Urheber- oder verwandte Schutzrechte II

**Be- oder entstehen an diesem Datensatz Urheberrechte?**

- Werk der Literatur, Wissenschaft oder Kunst
- Übersetzung oder andere Bearbeitung eines Werkes
- Sammelwerk oder Datenbankwerk
- Andere:
- Nein

**Wurde der/die Rechteinhaber/in recherchiert?**

- Ja
- Nein

## Datennutzung und Veröffentlichung

### Datenspeicherung und -sicherheit

**Wer darf während der Projektlaufzeit auf den Datensatz zugreifen?**

*z.B. Projektmitglieder, Projektpartner, nur Interne, externe Partner*

- Projektmitglieder
- Projektpartner
- Nur Interne

- Externe Partner

**Welche Maßnahmen zur Gewährleistung der Datensicherheit werden getroffen?**

- Schutz vor unbefugtem Zugriff auf den Institutsserver
- Datenwiederherstellung / Backup

**Wer ist verantwortlich für die Erstellung der Backups?**

*Die Frage bezieht sich auf Backups während der Zeit, in denen mit den Daten gearbeitet wird. Fragen der Langzeitarchivierung werden gesondert im entsprechenden Abschnitt behandelt.*

## Weitergabe und Veröffentlichung

**Sollen die Daten, die im Projekt entstehen, veröffentlicht oder geteilt werden?**

- Ja, extern für alle
- Ja, extern in begrenztem Umfang mit individueller Freigabe
- Nein

**Wenn nicht, begründen Sie dies bitte und unterscheiden Sie dabei zwischen rechtlichen und/oder vertraglichen Gründen und freiwilligen Einschränkungen.**

*Bitte beachten Sie, dass eine Archivierung der relevanten Forschungsdaten in jedem Fall erfolgen muss, auch, wenn die Daten aus rechtlichen Gründen nicht publiziert werden dürfen.*

**Workflow für sensitive Daten:**

*Sollte sich nach Prüfung durch eine Ethikkommission oder den Datenschutzbeauftragten herausstellen, dass Ihre Forschungsdaten als rechtlich/ethisch sensitiv zu betrachten sind und daher nicht frei zugänglich gemacht werden können, bietet die Geschäftsstelle der MWS den Service, diese Daten sicher aufzubewahren und mit einem persistenten Identifikator für die Zitierbarkeit und Nachweisbarkeit zu versehen. Bitte wenden Sie sich für die Archivierung und Indexierung ihrer sensitiven Forschungsdaten an: [fdm-perspectivia@maxweberstiftung.de](mailto:fdm-perspectivia@maxweberstiftung.de)*

**Unter welchen Nutzungsbedingungen bzw. welcher Lizenz werden die Daten veröffentlicht?**

*Die Auswahlmöglichkeiten orientieren sich an Lizenzen der [Creative-Commons-Familie](#). (Mehrfachauswahl z.B. in folgender Auflistung sinnvoll: BY SA)*

- Namensnennung (BY):
- Keine kommerzielle Nutzung (NC):
- Keine Bearbeitungen (ND):



- Gemeinfrei (CC0):
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen (SA):
- MIT-Lizenz für Software:
- Andere, bzw. genaue Bezeichnung - falls bekannt:

**Wo werden die Daten (einschließlich Metadaten, Dokumentation und ggf. relevantem Code bzw. relevanter Software) veröffentlicht?**

Bei der Entscheidung für ein geeignetes Repository zur Veröffentlichung der Daten sind in Einklang mit §12a EGovG folgende Merkmale von zentraler Bedeutung (siehe hierzu auch die [FDM-Leitlinie der MWS](#)):

- Öffentlich und entgeltfrei zugängliche Infrastruktur
- Dauerhafte Bestandsgarantie des Angebotes
- Möglichkeit zur offenen Lizenzierung
- Eindeutige Referenzierung der Ressourcen mittels Persistenter Identifikatoren (PID)
- Unterstützung einschlägiger Metadatenschemata <LI>Einbindung in übergeordnete Suchinfrastrukturen

Eine Auswahl an Repositoriums-Registern finden Sie hier:

- [Re3data](#)
- [DataCite](#)
- [RIsources \(DFG\)](#)
- [OpenDOAR](#).

Insbesondere die geisteswissenschaftlichen NFDI-Konsortien ([Text+](#), [NFDI4Culture](#), [NFDI4Memory](#), [NFDI4Objects](#)) führen aktuelle kuratierte Listen von Repositorien oder bieten selbst passende FD-Repositoryn zur freien und kostenlosen Nutzung für ihre Partner an (vgl. dazu diese [Übersicht von Text+](#) sowie die [kuratierte Liste von 4Culture](#)).

Beispiele für generische Repositorien sind u.a.

- [Zenodo](#) (bietet u.a. eine Verbindung zu github und ist in Communitys organisiert, z.B. Text+)
- [DARIAH-DE Repository](#) (bietet durch den [DARIAH-DE Publikator](#) einen eigenen Bereich für die Verwaltung, Organisation und Veröffentlichung der Daten als Kollektionen)
- [RADAR4Culture](#) (Formatunabhängiges Repository für die Fächer Architektur-, Kunst- und Musik-, Theater-, Tanz-, Film- und Medienwissenschaften)

Beispiele für disziplinspezifische Repositorien sind u.a.

- [TextGrid Repository](#) (Fokus auf Textdaten in TEI XML mit literaturwissenschaftlichem Hintergrund)
- [CrossAsia Access Repository](#) (Publikationsserver für Asienwissenschaften, offen für Forschungsdaten)
- [GESIS](#) (Data Service für Sozialwissenschaften)
- [CLARIN-D Zentren](#) (akzeptiert werden linguistische Text- und Sprachdaten auf Anfrage; alle CLARIN-D Zentren sind auch Teil von Text+; erster Kontakt: [Text+ Helpdesk](#))

Die **Geschäftsstelle der MWS** und die **Redaktion von [perspectivia.net](http://perspectivia.net)** ([fdm-perspectivia@maxweberstiftung.de](mailto:fdm-perspectivia@maxweberstiftung.de)) bietet allen Forschenden der MWS entsprechend der FDM-Leitlinie eine ausführliche Beratung und wählt gemeinsam mit Ihnen entlang der festgelegten Kriterien ein geeignetes Repositorium aus.

Gern können Sie an dieser Stelle einen Kommentar/Präferenz einfügen.

## Langzeitarchivierung

Anders als Repositorien, die ihre Daten für die sofortige Nutzung bereithalten, dient ein Langzeitarchiv der langfristigen Aufbewahrung von Daten, die möglicherweise nicht häufig abgerufen oder aktiv genutzt werden. Eine Lösung für Langzeitarchivierung mit Bitstream-Preservation wird derzeit beispielsweise im Rahmen des NFDI-Konsortiums Text+ entwickelt, siehe hierzu [Text+ Langzeitarchiv](#).